



Jan Korte
Mitglied des Deutschen Bundestages

Jan Korte MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Berlin, 06.01.2012

Jan Korte MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 227-71100
Fax: 030 227-76201
jan.korte@bundestag.de
www.jankorte.de

Bürgerbüro Bernburg:

Kleine Wilhelmstr. 2b
06406 Bernburg
Telefon & Fax: 03471-622 947
jan.korte@wk.bundestag.de

Bürgerbüro Bitterfeld-Wolfen:

Kirchstr. 2
06749 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: 03493-401 594
Fax: 03493824 957
bitterfeld@jankorte.de

Bürgerbüro Staßfurt

Grenzstr. 11
39418 Staßfurt
Telefon & Fax: 03925-322 381
stassfurt@jankorte.de

Bürgerbüro Köthen

Friedrich-Ebert-Str. 22
06366 Köthen
Telefon & Fax: 03496-700 347
koethen@jankorte.de

Mitglied im Innenausschuss

Mitglied im Vorstand der
Fraktion DIE LINKE.

Datenschutzbeauftragter der
Fraktion DIE LINKE.

Betr.: Große Anfrage „Umgang mit der NS-Vergangenheit“

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei möchte ich Ihnen die Antwort der Bundesregierung auf unsere Große Anfrage „Umgang mit der NS-Vergangenheit“ (17/8134) zukommen lassen. Mit der Antwort der Bundesregierung liegt nun erstmals ein umfassender offizieller Überblick über Umfang und Intensität der Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit im Staatsapparat der frühen Bundesrepublik vor.

Ersichtlich ist das Bemühen der Bundesregierung in ihrer Beantwortung, durch umfassende und ausführliche Antworten die Selbsteinschätzung der Bundesrepublik zu unterstreichen, die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit sei alles in allem eine Erfolgsgeschichte gewesen und könne als weltweites Vorbild für den Umgang mit staatlichen Verbrechen angesehen werden.

Die zweimalige Verlängerung der Beantwortungsfrist, die schließlich fast genau ein Jahr betrug (normalerweise werden Große Anfragen innerhalb von sechs Monaten beantwortet), hat zumindest dazu geführt, dass die Bundesregierung Ministerien und Bundesländer intensiv in die Beantwortung der Anfrage eingebunden hat. Wollte man eine Gesamtbewertung vornehmen, so ließe sich aus meiner Sicht sagen, dass viele inhaltliche Lücken durch viele Worte überdeckt wurden – wobei die Verantwortung für die Inhaltsleere in zahlreichen Bereichen, nicht die



gegenwärtige Bundesregierung trifft, sondern Ausdruck des verfehlten Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der frühen Bundesrepublik ist. Dies mag die Bundesregierung jedoch nicht einräumen und beharrt vielmehr auf der falschen Behauptung, „Bund und Länder“ hätten „diese Aufarbeitung von Beginn an nachhaltig unterstützt.“

Nichtsdestotrotz liegt nun, wie bereits oben erwähnt, erstmals ein umfassender offizieller Überblick über den Umgang mit der NS-Vergangenheit vor, der sicherlich allen (neu) Interessierten einen guten Einstieg ins Thema erlaubt und für die weitere wissenschaftliche, historische und politische Auseinandersetzung genug Stoff bietet. Anfrage und Antworten gliedern sich in fünf Themenbereiche:

1. NS-Vergangenheit von Institutionen des Bundes
2. Prozesse und Ermittlungen gegen NS-Täter
3. Entschädigungspolitik, Wiedergutmachung von NS-Unrecht
4. Fortgeltung von NS-Normen
5. Gedenkstätten, Erinnerungsorte

In diesem Zusammenhang bin ich sehr an Ihrer Einschätzung der Antwort der Bundesregierung interessiert. Es würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Anmerkungen und Hinweise für meine weitere parlamentarische Arbeit zukommen lassen würden und wir in einen Dialog über die Schlussfolgerungen für die weitere geschichtspolitische Auseinandersetzung kommen könnten.

Mit herzlichen Grüßen und Dank im Voraus für Ihre Mühen, verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr

Jan Korte